

---

**4520/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 15.02.2010**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend Presseförderung der Österreichischen Bauernzeitung

Die Österreichische Bauernzeitung ist seit März 2001 als Zusammenschluss der vier Agrarzeitungen "NÖ Bauernbündler", "OÖ Landwirtschaftszeitung", "Tiroler Bauernzeitung" und "NEUES LAND" auf dem Medienmarkt. Im Jahr 2004 erhielt die „Österreichische Bauernzeitung“ (Herausgeber: Österreichischer Bauernbund) 81.081,64 € an Presseförderung, die Tiroler Bauernzeitung (Herausgeber: Tiroler Bauernbund) 5.820,- € an Presseförderung und „Neues Land“ (das wöchentlich erscheinende Organ des Steirischen Bauernbundes) 79.522,38 € an Presseförderungen. Insgesamt erhielten diese vom Österreichischen Bauernbund herausgegebenen Titel im Jahr 2004 166.424,02 € an Presseförderung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Wie viel an Förderungsmitteln wurden von 2005-2009 für die oben angeführten Bauernbund-Zeitschriften ausbezahlt und in welcher Höhe sind Presseförderungen für 2010 zu erwarten (bitte um getrennte Aufstellung für die einzelnen Agrarzeitungen und Jahre)?
2. Wurde von der Presseförderungskommission eine Empfehlung abgegeben, die genannten Zeitschriften in der bisher üblichen Weise zu fördern? Wenn ja, wie wurde dies begründet?
3. Hat sich die Presseförderungskommission mit der Frage befasst, ob die Voraussetzungen für eine Förderung der genannten Wochenzeitungen vorliegen? Wenn ja, wie wird das im Gutachten der Kommission begründet, ist das Gutachten öffentlich zu erhalten und wenn ja, wo?
4. Wie verträgt sich der Umstand, dass alle drei Zeitschriften vom Bauernbund (einer Teilorganisation der ÖVP) herausgegeben werden und überdies inhaltlich weitgehend übereinstimmen mit dem Anspruch in § 1 Presseförderungsgesetz 2004, wonach der Bund die österreichischen Tages- und Wochenzeitungen durch finanzielle Zuwendungen fördern soll, um die *Vielfalt der Presse* in Österreich zu erreichen?

5. Laut § 2 (1) Zi 1 ist die Vergabe der Presseförderungen daran gebunden, dass die Tages- und Wochenzeitungen weder Kundenzeitschriften noch Presseorgane von Interessensvertretungen sein dürfen. Inwiefern ist die Bauernbundzeitung kein Presseorgan einer Interessensvertretung?
6. Laut § 2 (1) Zi 7 sind Kopfblätter, Mutationen sowie andere Druckschriften, die von demselben Verleger unter dem gleichen Namen oder unter einem nur durch eine regionale Bezeichnung abweichenden Namen herausgebracht oder überwiegend von derselben Redaktion gestaltet werden, nicht gesondert zu fördern, sondern sind dem Stammbblatt zuzurechnen. Werden die oben angeführten Zeitschriften des Bauernbundes weiterhin gesondert gefördert und wenn ja, mit welcher Begründung?
7. Wurden den o.a. Zeitschriften des Bauernbundes auch Vertriebsförderungen zuerkannt? Wenn ja, in welcher Höhe (bitte um getrennte Aufstellung für die Jahre 2005 - 2009)?
8. Welche sonstigen landwirtschaftlichen Fachzeitungen und Zeitschriften erhielten im Zeitraum 2004 bis jetzt Presseförderung? Wie hoch waren diese Förderungen für die einzelnen Fachzeitungen und Zeitschriften (bitte um eine jährliche Auflistung)?